

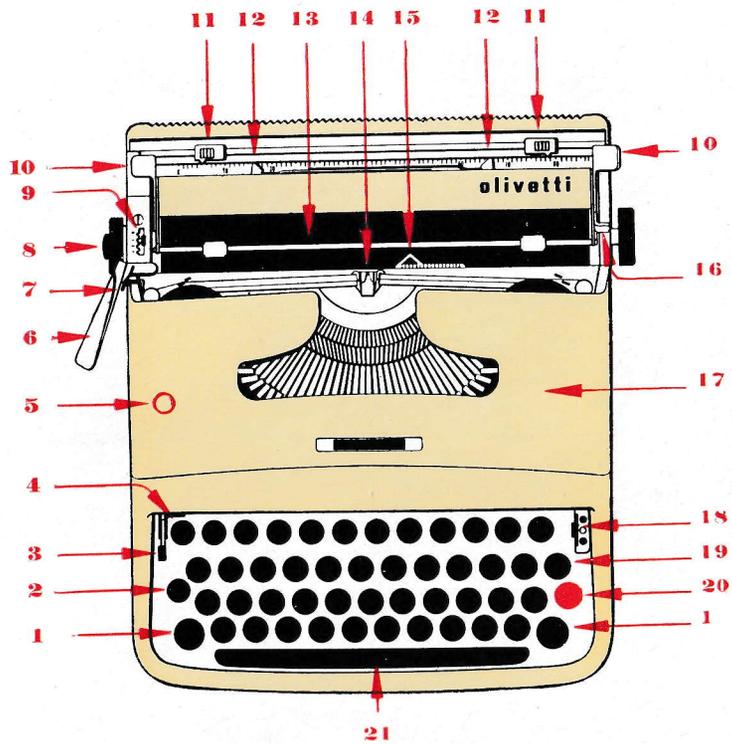


*Gebrauchsanweisung  
für die Schreibmaschine*

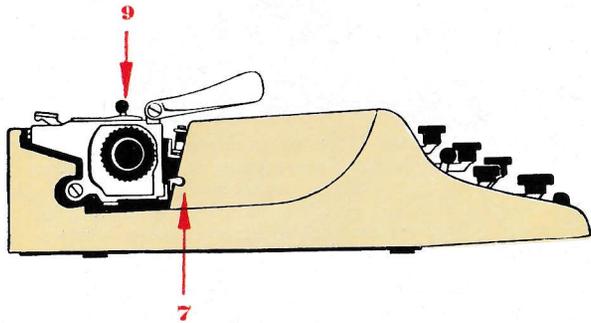
**Lettera 22**

**Gebrauchsanweisung  
für die  
Schreibmaschine  
*Olivetti Lettera 22***

Martin Erchinger  
Büromaschinen - Büromontage  
Stuttgart - Bad Cannstatt  
Badbrunnenstr. 10 - Tel. 55135



- 1** Umschalttasten für Grossbuchstaben
- 2** Feststeller der Umschaltung
- 3** Setz- und Löschebel für den Tabulator
- 4** Randauslöser und Absatzsteller
- 5** Anschlagregler
- 6** Zeilenschalthebel
- 7** Wagenarretierung
- 8** Stechwalzenknopf
- 9** Zeileneinstellhebel
- 10** Wagenauslösehebel
- 11** Randsteller
- 12** Umklappbare Blatthalter
- 13** Aufklappbarer Papierhaltebügel
- 14** Typenhebelführung
- 15** Linienführung
- 16** Papierlösehebel
- 17** Abnehmbares Frontschutzblech
- 18** Hebel für die Farbbandzonenschaltung
- 19** Rückschalttaste
- 20** Tabulatoreauslösetaste
- 21** Leertaste



Ab heute treten Sie unter die Schar der Besitzer einer « Lettera 22 », deren es bereits viele zehntausende auf der ganzen Welt gibt.

Wenn Sie sich an die Maschine gewöhnt haben, werden Sie von ihrer Einfachheit und ihrer grossen Arbeitsfähigkeit beeindruckt sein. Sie ist leicht zu verwenden, wiegt wenig, ist geräuschgedämpft und besitzt einen weichen und elastischen Anschlag. In ihrem Bau ist sie auf das unbedingt nötige herabgesetzt, ist aber dennoch aussergewöhnlich robust und reichlich gut dimensioniert. Sie nimmt wenig Platz ein, besitzt aber einige moderne, ungewöhnliche Einrichtungen, welche sonst nur die grösseren Büromaschinen besitzen, wie: Segmentschaltung, Wagenführung auf Kugellagern, grosse Farbbandspulen, Tabulator und viele andere. Wenn Sie einige Übung im Maschinens Schreiben haben, werden Sie sofort ihre Geschwindigkeit und Genauigkeit feststellen können. Sollten Sie diese nicht haben, so ist die « Lettera 22 » die geeignetste Maschine um aus Ihnen in kürzester Zeit einen erfahrenen und schnellen Maschinenschreiber zu machen.

Machen Sie sich nun mit Ihrer neuen Maschine vertraut. Lesen Sie aufmerksam die Gebrauchsanweisung durch und führen Sie die beschriebenen Operationen nacheinander aus alle diese Operationen sind in der Praxis ganz einfach, auch wenn sie Ihnen nach der Beschreibung schwierig erscheinen könnten. Die wenigen Minuten, die Sie durch diese Einführung verlieren, werden Ihnen aber erlauben, die grossen Fähigkeiten Ihrer « Lettera 22 » voll auf auszunützen.



Mit folgenden Bedienungsgriffen wird die Maschine schreibfertig gemacht:

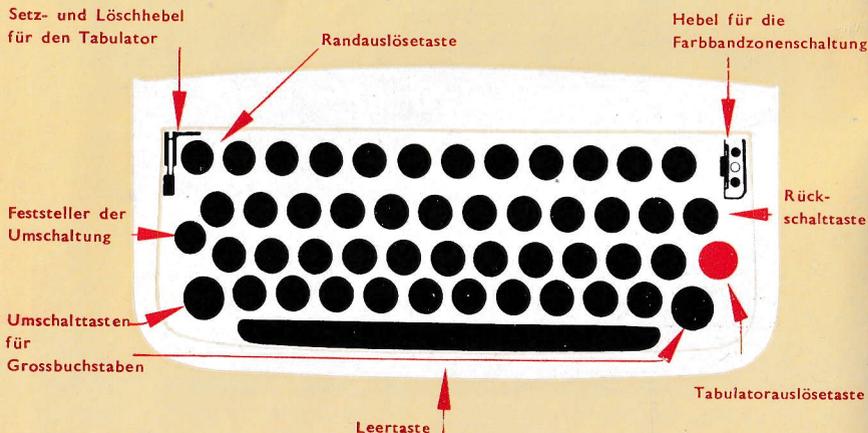
Zunächst wird der Karton entfernt, der zur Blockierung und zum Schutz der Typenhebel eingelegt ist; dann klappt man den Zeilenschalthebel **6** nach vorn. Das um die Walze gerollte Schutzblatt ist abzunehmen. Der Hebel der Wagenarretierung ist nach unten zu drücken **7**. Dann muss man sich davon überzeugen, dass der Hebel der Farbbandzonenschaltung **18** auf blau oder rot eingestellt ist und der Zeileneinstellhebel **9** nicht in seiner Nullstellung steht. Die Randsteller **11** sollen sich an den beiden Enden des Wagens befinden.

Jetzt kann man das Blatt in die Maschine einspannen:

Der Papierhaltebügel **13** wird nach oben angehoben, das Blatt wird ganz gerade hinten an der Walze eingesetzt; dann ist die Walze zu drehen, bis die Hälfte des Blattes vorne herausgekommen ist. Man vergewissert sich, dass das Blatt gerade liegt, indem man die vordere Papierkante mit der hinteren vollkommen in Deckung bringt. Wenn die beiden Kanten nicht eine Linie bilden, ist der Papierlösehebel **16** nach vorne zu ziehen und das eingespannte Blatt leicht zu verschieben, bis die beiden

### Einstellung der Reiter

Vorname	Zuname	Stadt	Betrag
Donald	Bühler	Köln	727 —
Heiner	Bauer	Berlin	110.834 —
Hans	Hubert	München	8.265 —
Denis	Vaucher	Stuttgart	50 —



Kanten übereinstimmen; dann wird der Papierlösehebel wieder zurückgeschoben. Nun wird der Papierhaltebügel niedergedrückt. Die Randsteller sind in die gewünschte Lage zu bringen, wie es auf S. 9 näher erklärt ist.

### *Tastatur* Umschalttasten für Grossbuchstaben 1

Um Grossbuchstaben zu schreiben, drückt man vor dem anschlag auf eine der beiden Umschalttasten.

### Feststeller der Umschaltung 2

Wenn fortlaufend Grossbuchstaben zu schreiben sind, drückt man diese Taste vorher nieder; ein Druck auf eine der beiden Umschalttasten 1, bringt das Segment in seine normale Lage zurück.

### Rückschalttaste 19

Durch drücken dieser Taste kann man den Wagen um jeweils einen Zwischenraum zurückführen.

### Randauslöser und Absatzsteller 4

Ist der Wagen am vorher eingestellten rechten Rand angelangt, so kann man über die Sperre hinaus weiterschreiben, wenn man diese Taste drückt.

Mit der gleichen Taste ist es auch möglich, eine Zeile automatisch einzurücken (wenn man, etwa bei neuen Absätzen, die erste Zeile weiter rechts beginnen will als sonst). Während die linke Hand den Wagen zurückführt, hält der rechte Zeigefinger die Randauslösetaste niedergedrückt. Der Wagen wird dann automatisch 10 Abstände vor dem links eingestellten Rand angehalten.

*Tastatur*

### Leertaste 21

Damit kann man den Wagen Schritt für Schritt um jeweils einen Zwischenraum nach links laufen lassen oder ein Wort von dem nächsten trennen.

### Setz- und Löschebel für den Tabulator 3 und die Tabulatorauslösetaste 20

Mit der Tabulatorvorrichtung kann man Worte oder Zahlen in Kolonnen untereinanderschreiben. Wenn man die Anzahl und die Stellung der gewünschten Kolonnen festgelegt hat, ist für jede Kolonne ein Reiter zu setzen: Dazu ist es notwendig, den Wagen bis dorthin laufen zu lassen, wo die Typenhebelführung 14 den Punkt erreicht hat, an welchem man den ersten Buchstaben oder die erste Zahl der Kolonne schreiben will. Dort wird dann der Hebel 3 nach unten gedrückt. Nun schiebt man den Wagen bis zum Anfang der zweiten Kolonne und setzt dort den zweiten Reiter. Dieser Vorgang wird so oft wiederholt, wie es der Anzahl der gewünschten Kolonnen entspricht.

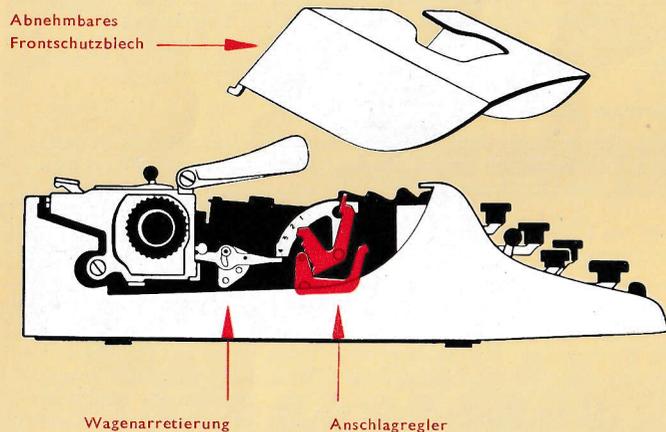
Wenn alle Reiter gesetzt sind und man mit dem Schreiben beginnen will, erreicht man die eingestellten Kolonnen durch Drücken der Tabulatorauslösetaste 20. Dadurch wird der Wagen ausgelöst und am Anfang der ersten Kolonne automatisch angehalten. Nachdem man das Wort oder die Zahl geschrieben hat, drückt man wieder die Tabulatortaste und erreicht so mit dem Wagen die zweite Kolonne; bei den folgenden Kolonnen wiederholt sich der Vorgang jeweils. Wenn Zahlen in Kolonnen zu schreiben sind, muss der Reiter so gesetzt werden, wie es die grösste Zahl der jeweiligen Kolonne verlangt. Beim Schreiben ist dann der Wagen (mit Hilfe der Leertaste) um so viele Zwischenräume zu verschieben, als die kleinere Zahl gegenüber der grössten weniger Ziffern hat.

Das auf der gegenüberliegenden Seite angegebene Beispiel gibt ein klares Bild von der richtigen Benutzung des Tabulators.

Will man die eingestellten Kolonnen teilweise oder ganz aufheben, so muss man die entsprechenden Reiter löschen.

Um einen oder mehrere Reiter zu löschen, bringt man den Wagen an den zu löschenden Reiter und drückt den Löschebel des Tabulators 3 nach oben.

Wenn man dagegen alle Reiter zugleich löschen will — das ist notwendig, wenn man die Kolonnen völlig umstellen oder die Einstellungen ganz beseitigen will — bringt man den Wagen ganz nach rechts, drückt dann die Tabulatorauslösetaste und hält gleichzeitig den Löschebel des Tabulators nach unten gedrückt. Dabei läuft der Wagen zur anderen Seite und gleichzeitig werden alle Reiter gelöscht.



### Hebel für die Farbbandzonenschaltung 18

Die obere Stellung dieses Hebels (blauer Punkt), entspricht dem Gebrauch der oberen Hälfte des Farbbandes. In der unteren Stellung (roter Punkt) ist die untere Hälfte des Farbbandes eingeschaltet. Zum Schreiben von Matrizen für Vervielfältigungszwecke ist der Hebel der Farbbandzonenschaltung in die mittlere Stellung (weisser Punkt) zu bringen. Dadurch wird das Farbband ganz ausgeschaltet.

Beim Schreiben von Matrizen ist darauf zu achten, dass nur solche Matrizen verwendet werden, deren Imprägnierung die Walze der Maschine nicht angreift. Es empfiehlt sich daher, vor der Benutzung bestimmter Matrizen einen Vertreter der Olivetti zu Rate zu ziehen.

### Anschlagregler 5

Mit dieser Einrichtung, die sich an der linken Seite der Maschine unter dem abnehmbaren Frontschutzblech befindet, ist es möglich, die Tastatur auf leichten oder schweren Anschlag einzustellen, je nach den Gewohnheiten des Schreibenden. Die Stellung 1 entspricht dabei dem leichtesten, die Stellung 4 dem schwersten Anschlag. Wer zum ersten Mal auf einer Schreib-

maschine schreibt, (oder bisher nur die Tastaturen schwerer Maschinen gewohnt war) sollte für einige Zeit den Anschlagregler auf 4 einstellen.

Wenn man dann einige Übung hat oder bereits ein wenig an die Maschine gewöhnt ist, kann man Schritt für Schritt den Anschlag leichter stellen, bis die Stufe 1 erreicht ist.

### Wagenarretierung 7

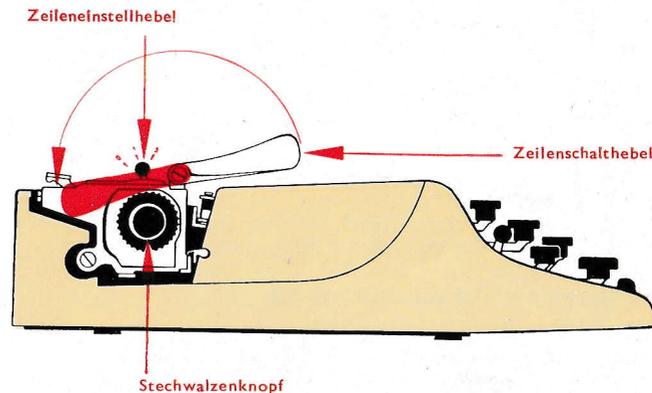
Mit dieser Vorrichtung kann man den Wagen in seiner Mittelstellung arretieren und damit verhindern, dass er sich während des Transportes der Maschine bewegt. Der Wagen soll immer arretiert werden, wenn die Maschine in den Koffer gelegt wird.

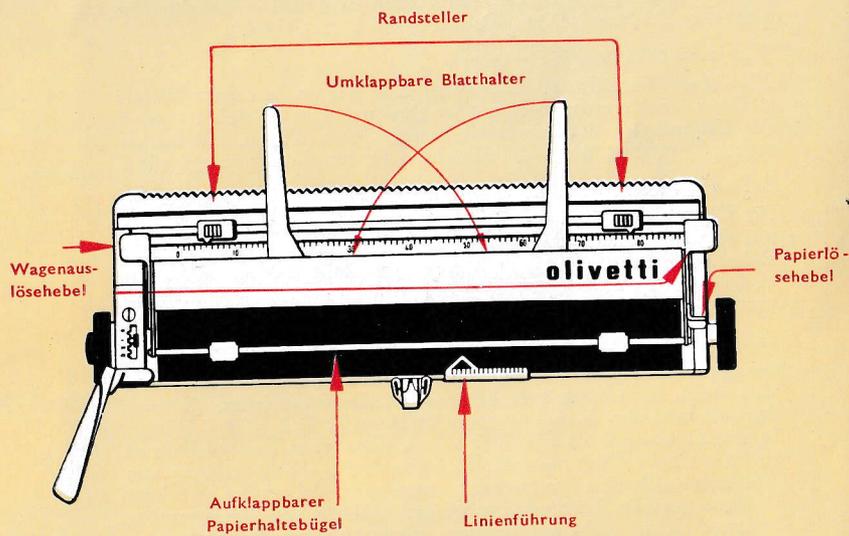
### Zeilenschalthebel 6

Für Wagenrücklauf und Zeilenschaltung: wenn man die Maschine mit der Haube zudeckt oder sie in den Koffer legt, muss dieser Hebel nach hinten geklappt werden, wobei er leicht nach links und schliesslich nach unten gedrückt wird, bis er die im Bild gezeigte Stellung einnimmt.

### Zeileneinstellhebel 9

Damit werden die Abstände zwischen den einzelnen Zeilen eingestellt. Man kann verschiedene Abstände erreichen, je nach dem ob man den Hebel in seine Stellung 1, 2, 3 oder 4 bringt. In der Stellung 0 ist die Walze frei, ohne vom Zeilenschaltrad gelöst zu sein (Schreibwalze frei drehbar). Die 0-Stellung des Zeileneinstellhebels verwendet man in folgenden Fällen: 1) Wenn man in Abständen schreiben möchte, die der normalen Zeilenschaltung nicht entsprechen, oder wenn man beispielsweise Formeln schreiben will, deren einzelne Zeichen nicht auf der gleichen Höhe stehen soll (z.B.  $H_2SO_4$ ,  $A^3+B^3$ , usw.). Man benutzt die Nullstellung auch, um Korrekturen oder Anmerkungen zwischen die Zeilen zu schreiben. Es genügt dann, den Einstellhebel in die alte Stellung zurückzubringen, um genau in die zeitweilig verlassene Zeile zurückkehren zu können. 2) Wenn man auf liniertem Papier zu schreiben hat, dessen Linienabstände nicht der Zeilenschaltung der Maschine entsprechen. In diesem Fall ist es notwendig, beim Übergang zur nächsten Zeile am linken oder rechten Walzendrehknopf zu drehen, bis die vorgesehene Schreiblinie mit dem waagrechten, unterteilten Rand der Linienführung übereinstimmt 15.





### Wagen Stechwalzenknopf 8

Wenn man diesen Knopf drückt, ist die Walze frei drehbar und vom Zeilenschaltmechanismus völlig gelöst. Man verwendet die Stechwalze, um auf einem schon teilweise beschriebenen Blatt weiterzuschreiben, nachdem dieses Blatt neu eingespannt wurde. Wenn das Blatt eingespannt und gerichtet ist, drückt man den Stechwalzenknopf und dreht dabei die Walze, bis eine der beschriebenen Zeilen genau mit dem oberen, unterteilten Rand der Linienführung übereinstimmt 15. Dann lässt man den Knopf los und bringt den Zeileneinstellhebel 9 in die Stellung, die dem gewünschten Zeilenabstand entspricht.

### Wagenauslösehebel 10

Drückt man einen dieser Hebel, so kann der Wagen frei bewegt und in jede gewünschte Stellung gebracht werden.

### Aufklappbarer Papierhaltebügel 13

Dieser hält mit Hilfe zweier kleiner Andrucksrollen das Blatt fest gespannt gegen die Walze gedrückt. Beim Radieren ist es nach oben aufzuklappen.

### Papierlösehebel 16

Wenn man diesen Hebel nach vorne zieht, ist das eingeführte Blatt frei beweglich: es kann also mit der Hand exakt gerichtet werden, so dass es genau senkrecht zur Drehrichtung steht. Der Papierlösehebel wird auch benutzt, wenn mehrere Bogen mit Kohlepapier einzuspannen sind; in diesem Fall ist es nach vorne zu ziehen, bevor man die Blätter an der Walze ansetzt; dann wird er in seine Normallage zurückgedrückt.

### Umklappbare Blatthalter 12

Diese Vorrichtung hält während des Schreibens das Blatt aufrecht. Um die Blatthalter aufzuklappen, braucht man nur mit dem Finger auf die vorstehenden Ansätze zu drücken.

### Randsteller 11

Die Randsteller können durch Fingerdruck mühelos längs der Skala verschoben werden (jede Kerbe auf der Skala entspricht einem Buchstabenabstand). Mit den Randstellern werden die Schriftzeilen links und rechts begrenzt. Um den linken Rand festzusetzen, verschiebt man den Wagen mit eingespanntem Blatt, bis die Typenhebelführung 14 dort steht, wo die Anfangsbuchstaben der Zeilen sein sollen. Dann führt man den linken Randsteller nach rechts bis zum Anschlag. Um den rechten Rand zu bestimmen, führt man den Wagen mittels einer der Wagenauslösehebel 10 nach links, bis die Typenhebelführung an der Stelle des gewünschten Zeilenendes steht. Der rechte Randsteller wird dann nach links bis zum Anschlag verschoben. Will man während des Schreibens über die so festgelegten Grenzen hinausgehen, so benutzt man den Randauslöser 4, wie auf Seite 5 beschrieben.

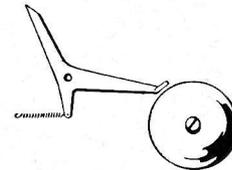
### Linienführung 15

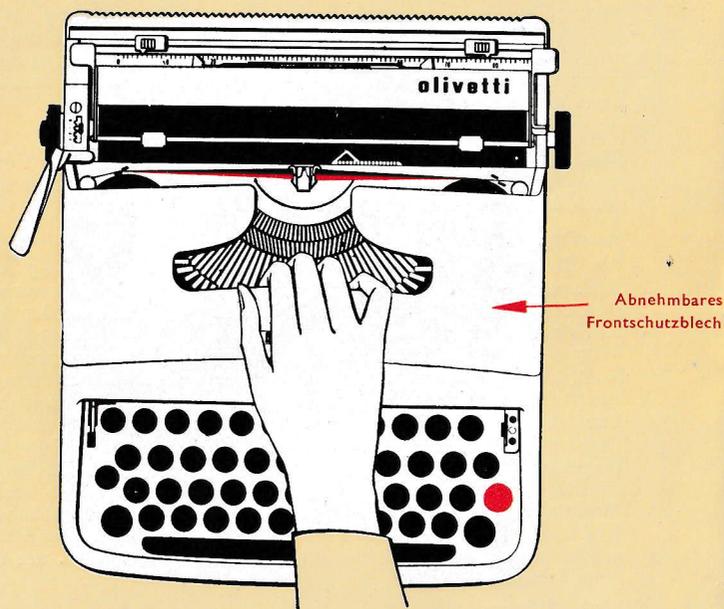
Der obere Rand der Linienführung entspricht genau der Schriftlinie. Wenn man also auf liniertem Papier zu schreiben hat, kann man mit Hilfe der Linienführung mühelos erreichen, dass die Schrift genau auf der Linie erscheint; man benutzt die Linienführung auch, um das Blatt genau auf vorher geschriebene Zeilen einzurichten, wenn die Stechwalze betätigt wurde oder das Blatt bereits ausgespannt war. Die weißen Teilungsstriche auf der Linienführung entsprechen der senkrechten Mittellinie der Buchstaben.

Mit dem auf die Linienführung aufgesetzten Dreieck ist es möglich, waagerechte und senkrechte Linien zu ziehen: man bringt die Spitze eines Bleistiftes in eine der drei Ecken des aufgesetzten Dreiecks, hält sie an das Papier gedrückt und lässt dabei den Wagen laufen. So entstehen waagerechte Linien. Dreht man dagegen die Schreibwalze, dann erhält man senkrechte Linien.

### Die Glocke

7 Zwischenräume vor der Tastensperrung durch den rechten Rand ertönt eine Glocke.





### Abnehmbares Frontschutzblech 17

Um den Anschlag zu regulieren, das Farbband auszuwechseln oder die Typenhebel zu reinigen, ist es notwendig, das Frontschutzblech abzunehmen; man klappt es nach oben auf und nimmt es aus seinen Angeln heraus.

### Farbband

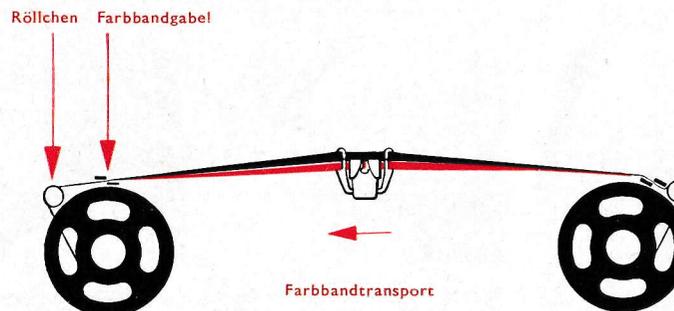
Das Farbband besteht zumeist aus zwei Hälften: oben ist es normalerweise blau oder schwarz, unten ist es rot.

Will man von der einen auf die andere Hälfte übergehen, so ist der Hebel der Farbbandzonenschaltung 18 zu betätigen, wie es bereits auf Seite 6 erklärt wurde. Das Farbband dieser Maschine ist das gleiche wie das der grossen Olivetti-Büromaschine, auch die Farbbandspulen haben dieselbe Grösse.

### Farbbandtransport

Die Bewegung des Farbbandes ist automatisch, jeder Tastenschlag transportiert es ein Stück weiter. Ist das Farbband von einer Spule abgewickelt, so schaltet sich die Transportrichtung

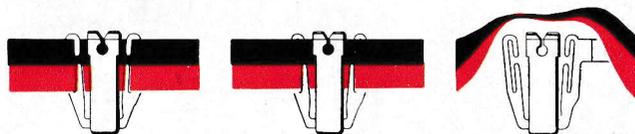
selbsttätig um. Will man das Farbband auf eine der Spulen aufwickeln, um es beispielsweise auszutauschen, braucht man nur die Spule mit dem Finger zu drehen, wobei die Farbbandgabel dieser Spule vom Röllchen entfernt sein muss.



### Auswechseln des Farbbandes

Man nimmt das Frontschutzblech ab und dreht mit dem Finger das ganze Farbband auf eine Spule. Dann nimmt man das Farbband aus dem Farbbandhebel heraus, löst die Rändelmutter der Spulen und nimmt beide Spulen von ihren Stiften ab. Das neue Band wird an der leeren Spule eingehakt und aufgewickelt, bis der ungefähr 15 cm vom Anfang entfernte Haken bedeckt ist. Dann werden die Spulen wieder auf die Stifte aufgesetzt, wobei zu beachten ist, dass der rote Teil des Farbbandes nach unten zu liegen kommt. Nun werden die für das Abnehmen des Farbbandes notwendigen Handgriffe in umgekehrter Reihenfolge wiederholt.

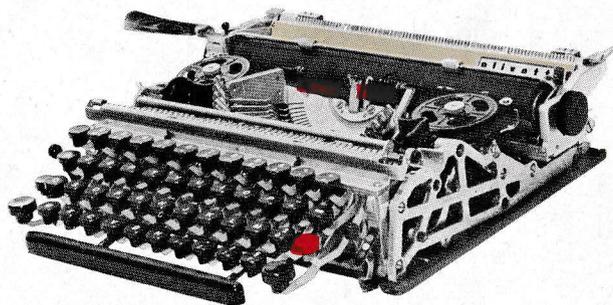
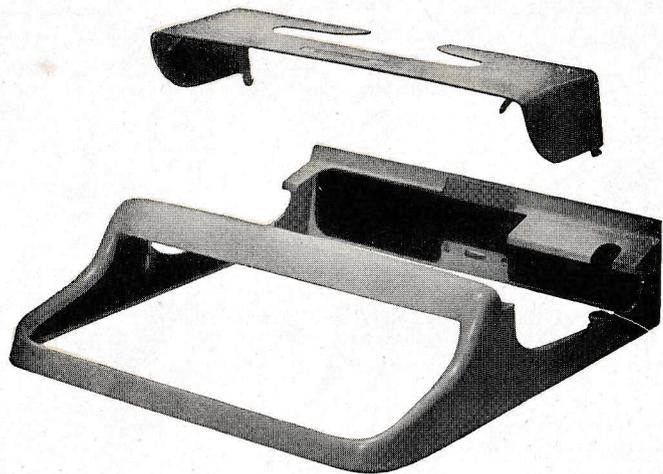
### Herausnehmen des Farbbandes



### Einlegen des Farbbandes

### Das Einsetzen der Maschine in den Koffer

Bevor man die Maschine in ihren Koffer einsetzt, ist mit Hilfe des Hebels 7 der Wagen zu arretieren und der Zeilenschalthebel 6 nach rückwärts zu klappen und nach unten zu drücken.



## **Instandhaltung**

Die Maschine braucht sehr wenig Pflege. Obwohl sie dank ihrer Konstruktion harten Beanspruchungen gewachsen ist, muss man ihr etwas Aufmerksamkeit schenken, damit sie einwandfrei arbeitet und eine lange Lebensdauer erreicht. Wird die Maschine nicht gebraucht, so soll sie mit der Haube zugedeckt sein; der Staub ist ihr grösster Feind. Im Interesse einer guten Leistung der Maschine ist bei Reinigung und Instandhaltung folgendes zu beachten:

### **Reinigung der Typen**

Wenn der Abdruck der Zeichen auf dem Papier nicht mehr ganz klar ist, müssen die Typen gereinigt werden. Nachdem man das Frontschutzblech **17** abgenommen hat, drückt man mit der linken Hand leicht auf die Tastatur, und zwar erst auf der einen, dann auf der anderen Seite. Unter die dadurch angehobenen Typenhebel legt man einen Lappen. Die Typen selbst werden mit einem harten, in Benzin getauchten Nylonpinsel (gehört zum Reinigungsgerät der Maschine) gereinigt. Dabei ist darauf zu achten, dass die Benzintropfen nicht auf die Maschine oder die Typenhebel fallen, sondern von dem untergelegten Lappen aufgefangen werden. Nach der Reinigung trocknet man die Typenhebel einzeln und zieht den Lappen heraus.

### **Reinigung der Walze**

Dazu verwendet man einen reinen weissen Lappen der leicht mit Benzin angefeuchtet ist.

### **Reinigung der inneren Teile**

Um eine schnelle Reinigung der inneren Teile durchzuführen, nimmt man die untere Deckplatte ab, nachdem man die vier Schrauben gelöst hat. Die einzelnen Teile werden mit dem weichen Borstenpinsel (gehört ebenfalls zum Reinigungsgerät) trocken gereinigt. Die betriebsbereite, fabrikneue Maschine soll nicht geschmiert werden. Für die Schmierung sind nämlich an bestimmten Stellen der Maschine Spezialöle erforderlich. Unzweckmässiges oder übertriebenes Ölen könnte das gute Funktionieren der Maschine beeinträchtigen.

### Allgemeine Instandhaltung

Es ist ratsam, die Maschine in regelmässigen Zeitabständen gründlich nachsehen und reinigen zu lassen. Durch diese allgemeine Instandhaltung wird die Lebensdauer verlängert und ein einwandfreies Arbeiten der Maschine gewährleistet. Die dazu notwendigen Arbeiten lässt man zweckmässigerweise bei einer Vertretung der Olivetti oder in einer guten Schreibmaschinenwerkstatt durchführen.

### Funktionsstörungen

Wenn sich an der Maschine irgendwelche Funktionsstörungen zeigen, soll man nicht selbst den Mechaniker spielen wollen. Fast immer handelt es sich um unwichtige Störungen, die aber erheblich verschlimmert werden können, wenn sie von Unkundigen behandelt werden. Auch in diesem Falle ist es zweckmässig, sich an eine Vertretung der Olivetti oder an eine gute Büromaschinenwerkstatt zu wenden.

## **Olivetti Verkaufsorganisation**

Ing. C. Olivetti & C., S. p. A. - Sitz. und Werke - Via G. Jervis, 11 - Ivrea (Italien)

### **Tochter - Gesellschaften**

Austro-Olivetti Büromaschinen, A. G.	Wien (Österreich)
British Olivetti Ltd.	Glasgow (Great Britain)
British Olivetti Ltd.	London (Great Britain)
Deutsche Olivetti Büromaschinen, A.G.	Frankfurt a/M (Deutschland)
Hispano Olivetti S. A.	Barcelona (España)
Olivetti Africa Pty. Ltd.	Johannesburg (South Africa)
Olivetti Argentina S. A.	Buenos Aires (Argentina)
Olivetti Australia Pty. Ltd.	Sydney (Australia)
Olivetti (Canada) Ltd.	Toronto (Canada)
Olivetti Colombiana S. A.	Bogotá (Colombia)
Olivetti Corporation of America	New York (U.S.A.)
Olivetti Industrial S. A.	Rio de Janeiro (Brasil)
Olivetti Mexicana S. A.	México (México)
Olivetti S. A. Belge	Bruxelles (Belgique)
S.A.M.P.O. Olivetti	Paris (France)



**Ing. C. Olivetti & C., S. p. A. - Ivrea (ITALIEN)**